

I hab die schönen Maderln net erfunden

Wiener Lied

Text: Theo Prosel

Musik: Ludwig Schmidseider

1. Es gibt auf der Welt doch er - stens kein Geld, und zwei - tens is's Glück ge - wöhn - lich
2. Hast's Ma - derl im Arm und sie ist dein Schwarm und Nacht ist so lind und auch so

rar. lau, Drum da kummt ein - mal 's Glück auch nur für ein Au - gen - blick, dann
lau, da is schon pas - siert, den Ver - stand man ver - liert, und

musicalion
klicken für mehr

greif i glei zua, das is klar. Da bin i net bang und frag auch net lang, ob's
is man auch noch sonst so schlaue. A Bus - serl in Ehr'n, kann nie - mand ver - wehr'n, das

G'wis - sen, mich hin - ter - her all beißt. Da und denk i mir nur: Blöd's
kommt ja wohl ber all yon und is sie dann bö's, und

G'wis - sen beiß zua, i bin doch a Mensch und kein Geist. 1.+2. I

Kehreim

hab die schö-nen Ma - derln net er - fun - den, der gua - te Wein is auch net mein Pa - tent. I

bin net schuld an den ge - w' + fahr'n könnt. I

musicalion
klicken für mehr

hab' die er - sten Geig'n net ma - chen las - sen, i hör's nur für mein Le - ben so viel gem. Und

wem's net rech t is, der soll Trüb - sal bla - sen, und soll sich bei dem Herrn da ob'n be - schwer'n!

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [I hab' die schönen Maderln net erfunden](#)

Komponist: [Ludwig Schmidseider](#)

Epoche: 20. Jahrhundert

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>X+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>X = unbestimmte Stimmlage (J(1),Klavier = Kl(1)

Wiener Lied